

KURZ & GUT

INTERVIEW



„Vom Kunden zum Produkt denken“

Alfred Koblinger, Marketingexperte,
CEO BBDO/pkp proximity

Ein- und Mittelbetrieben fehlt meist Geld für professionelle Marketingberatung oder gar Werbeaufträge. Wie lässt sich dieses Manko kompensieren?

„Grundsätzlich haben KMUs im Betrieb keine Fachleute, die sich mit Kommunikation an sich beschäftigen. Aber das läuft trotzdem ganz gut, solange der Betrieb noch sehr klein ist. Da gibt es ja noch dieses Bauchgefühl für die Bedürfnisse der Kunden – man geht schließlich direkt auf sie zu.“

Und wenn das nicht mehr reicht?

„Tja, die Erfolgreichen steigen ja mitunter in eine andere Liga auf: Der lokale Tischler beliefert plötzlich ganz Österreich – er ist damit zwar noch immer ein KMU, aber dann ist Schluss mit dem Bauchgefühl. Dann passiert der Kardinalfehler, dass die Unternehmer sich selbst und ihre Produkte zu wichtig nehmen und übersehen, dass der direkte Kundenkontakt nicht mehr funktioniert.“

Und was raten Sie solchen Aufsteigern? „Erstens: rasch zu begreifen, dass man die Denkrichtung umdrehen muss – man muss vom Kunden zum Produkt zurückdenken. Und zweitens: neue, beziehungsgestützte Kommunikationswege einzurichten, damit die Qualität persönlicher Kontakte erhalten bleibt. Wer das schafft, kann sich teure, formale und langweilige Werbung ersparen – und trotzdem in einem größeren Markt erfolgreich sein.“

Unternehmen 2.0

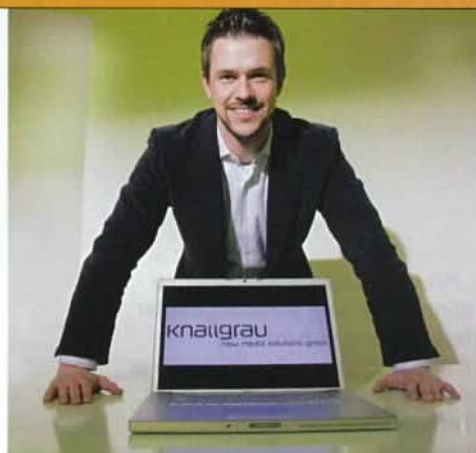
Eine gute Homepage allein genügt auch für Klein- und Mittelbetriebe schon längst nicht mehr.

„Jedes Unternehmen hat eine Homepage. Ein Weblog haben erst die wenigsten“, sagt Dieter Rappold, Geschäftsführer der Wiener Agentur Knallgrau, „dabei sind Weblogs aber gerade für Klein- und Mittelbetriebe eine ideale Chance, um sich von der Masse abzuheben, einen Mehrwert anzubieten und die Kunden besser an das eigene Unternehmen zu binden.“

Weblogs gehören zu den neuen, interaktiven Diensten des Internets, die unter dem Begriff Web 2.0 subsumiert werden und im Internet jederzeit leicht anzulegen sind. Es sind Plattformen, die dem Anbieter die Möglichkeit bieten, Websites laufend mit aktuellen Inhalten aufzufrischen, und den Lesern, die jeweiligen Einträge auch mit Kommentaren zu versehen. Damit entpuppen sich Weblogs als interessantes Werkzeug, um die Kommunikation und die Beziehungen zu den Kunden zu verbessern.

Der Aufwand, ein Weblog zu betreiben und zu pflegen, ist relativ gering und durchaus lohnend, denn auch die Internet-Suchmaschine Google hat ein Faible für Weblogs. Rappold: „Bei Google-Suchen werden Weblogs bevorzugt gereiht, und das sollte schon alleine Grund genug sein, ein Corporate Weblog anzulegen.“

ps



Dieter Rappold,
Geschäftsführer der
Agentur
Knallgrau

Mehr Komfort

Österreichs Tophotels (4- und 5-Sterne-Kategorie) verbreitern ihr Angebot, die Kapazität der übrigen Häuser ist rückläufig. Das entspricht dem Nachfragetrend im heimischen Fremdenverkehr: Im Sommer wie im Winter sind immer mehr Komfort und bessere Ausstattung gefragt.

217.700
Betten
+4%

214.400
Betten
-1,5%

140.300
Betten
-2,5%

★★★★★

Vier/Fünf Sterne
(2200 Hotels)

★★★

Drei Sterne
(5600 Hotels)

★★

Ein/Zwei Sterne
(2200 Hotels)

Hotelbetten – Angebot 2006

GÖRRES, HEIDI MICHEL-DEBOR

Geplante Steueränderungen 2007 in Begutachtung

Folgende Entwürfe sollen noch im Frühjahr im Parlament behandelt werden.

Die vom VfGH aufgehobene Wertpapierdeckung für Pensionsrückstellungen wird wieder eingeführt. Damit sie verfassungskonform ist, sollen auch Rückdeckungsversicherungen als steuerliche Deckung anerkannt werden.

Der neue, ab 2007 geltende Freibetrag für investierte Gewinne wird eingeschränkt. Gesellschafter-Geschäftsführer, Aufsichts- und Stiftungsräte sowie Ärzte mit Sonderklassegebühren sollen von der Begünstigung ausgeschlossen werden.

Neue Steuerfallen gibt es für Kapitalgesellschaften. Wenn z. B. eine GmbH ihre Gewinn-

ausschüttung mit Kredit finanziert, sollen die dafür anfallenden Zinsen entgegen der Judikatur des VfGH steuerlich nicht absetzbar sein. Außerdem sollen bisher steuerneutrale Forderungsverzichte von Gesellschaftern in bestimmten Fällen körperschaftsteuerpflichtig werden.

bruckner/bdo